

***INTERNATIONALER  
ORGELSOMMER  
ABTEI HIMMEROD  
2010***

*Ladies first – First Ladies  
Die Königin der Instrumente und ihre Frauen*

**Sonntag, 18. Juli  
Susan Jane Matthews, San Francisco**

**Sonntag, 1. August  
Sophie-Véronique Cauchefér-Choplin, Paris**

**Sonntag, 15. August  
Anne Horsch, München**

**Sonntag, 29. August  
Ekaterina Melnikova, Moskau**

**Sonntag, 12. September  
Livia Mazzanti, Rom**

**Sonntag, 26. September  
Neva Krysteva, Sofia**

Konzertbeginn jeweils 15 Uhr

# Susan Jane Matthews

San Francisco

**Pamela Decker** | \*1955

Tango Toccata on a Theme by Melchior Vulpius

**Johann Sebastian Bach** | 1685 – 1750

Triosonate Nr. 4 BWV 528

Adagio – vivace | Andante | Un poc' allegro

**Johannes Brahms** | 1833 – 1897

Präludium und Fuge g-Moll

**Alexandre Guilmant** | 1837 – 1911

aus der Orgelsonate Nr. 1 d-Moll op. 42

- Finale

**Petr Eben** | 1929 – 2007

aus der Sonntagsmusik (1958)

- Moto ostinato

**Giles Swayne** | \*1946

Riff Raff (Auszug)

**Samuel Barber** | 1910 – 1981

Adagio for Strings op. 11

[Orgelbearbeitung: William Strickland]

**Jeanne Demessieux** | 1921 – 1968

aus „Sept Méditations sur le Saint Esprit“

- Lumière

aus 12 Choralvorspiele über gregor. Themen

- Rorate caeli (Choral orné)

aus „Six Études“

- Octaves

**Susan Jane Matthews** ist Musikdirektorin an der *St. Paul's Episcopal Church Burlingame* (California). Zuvor war sie in dieser Funktion an der *St. Michael's Episcopal Cathedral* in Bois (Idaho) tätig und erste Organistin an der *Grace Cathedral* in San Francisco. Ihr Studium hat sie u.a. an der renommierten

Eastman School of Music (Rochester, NY) als Studentin von David Higgs absolviert.

1993 war Susan Jane Matthews erste Preisträgerin beim Wettbewerb für junge Organisten in Wilmington (Delaware). Nach einer regen Konzerttätigkeit in den USA folgen inzwischen auch mehr und mehr Konzertverpflichtungen in Europa. Die promovierte Musikerin gestaltete zudem die Radioprogramme *Pipedreams*, *Organ Loft* und *With Hearth and Voice*. Beim *AGO Regional Convention 2003* in Salt Lake City war sie als Organistin tätig und hielt einen Vortrag über die legendäre französische Organistin Jeanne Demessieux.

HIMMEROD

Sonntag, 1. August 2010, 15 Uhr

## **Sophie-Véronique Cauchefer-Choplin**

Paris

**Johann Sebastian Bach** | 1685 – 1750

Kyrie Nr. 3 (Dogme)

**César Franck** | 1822 – 1890

Prélude, Fugue et Variation op. 18

**Guy Ropartz** | 1864 – 1955

aus 6 Pièces pour Grand Orgue (1896/1901)

- Prélude funèbre

**Henri Mulet** | 1878 – 1967

aus „Esquisses Byzantines“ (1914/1919)

- Toccata "Tu es petra"

**César Franck**

Priere op. 20

**Jean-Jacques Grunewald** | 1911 – 1982

Adoratio (1964)

**Charles-Marie Widor** | 1844 – 1937

aus der Symphonie Nr. 5 op. 42

- Toccata F-Dur

**Sophie-Véronique Cauchefér-Choplin**

Improvisation über ein gegebenes Thema

**Sophie-Véronique Cauchefér-Choplin** kommt aus einer Musikerfamilie und wurde früh mit dem Klavier vertraut. Sie studierte an der *Ecole Nationale de Musique* in Le Mans, am *Conservatoire National Supérieur de Musique* in Paris. 1983 wurde sie *Titulaire* an der Großen Orgel von Saint Jean-Baptiste de la Salle, 1985 zudem *Titulaire adjointe* an Saint-Sulpice mit Daniel Roth. 1990 erhielt sie (als erste Frau) den 2. Preis für Improvisation beim Internationalen Orgelwettbewerb in Chartres.

Sophie-Véronique Cauchefér kann auf eine glänzende Karriere als Solistin sowie im Zusammenspiel mit Instrumenten und Orchestern hinweisen. Sie gab Konzerte in Europa, den USA, Kanada, Russland, Japan, Island, Singapur, China und Australien. Sie gilt als eine der besten Improvisatorinnen ihrer Generation. und wird vielfach als Dozentin bei Meisterklassen sowie als Jurymitglied von nationalen und internationalen Wettbewerben verpflichtet. Ihre Tonaufnahmen reichen von den Werken J.S. Bachs bis zu Komponisten der Gegenwart (Grünenwald, Roth, Bédard u.a.).

# Anne Horsch

München

**William Albright** | 1944 – 1998

„The King of Instruments – A Parade of Music and

Verse“ für Orgel und Sprecher

Introduction

The Manuals

The Pedals

The Flutes

The Mixtures

The Flutes

The Principals

The Sesquialtera

The Reeds

The Clairon and the Faggott

The Gamba

The Celeste

The Organist

**Claude Debussy** | 1862 – 1937

aus der „Suite bergamasque“

- Claire de lune

[Bearbeitung: Alex Cellier]

**Jean-Louis Florentz** | 1947 – 2004

„Debout sur le soleil“ - Chant de Résurrection pour

orgue op. 8 (1991)

**Marcel Dupré** | 1886 – 1971

Magnificat I op. 18/10

[Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein

Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf

die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.]

**Flor Peeters** | 1903 – 1986

Toccata, Fugue et Hymne sur

„Ave Maris Stella“ op. 28

**Anne Horsch**, in München geboren, studierte Orgel an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Franz Lehrndorfer und in der Meisterklasse von Prof. Harald Feller. Mehrere Stipendien ermöglichten ihr von 1995 bis 1999 die Fortsetzung ihrer Studien in Frankreich: in Paris bei Eric Lebrun, Francois Espinasse und Naji Hakim. In Lyon studierte sie von 1996 bis 1999 am *Conservatoire National Supérieur de Musique* in der Klasse von Jean Boyer. Sie schloss dort ihre Studien mit dem *Diplôme National d'Etudes Supérieures Musicales* "mit Auszeichnung" ab.

In Lyon studierte sie Musikethnologie bei Jean-Louis Florentz, dessen Werk „Debout sur le soleil“ aus dem heutigen Programm steht.

Anne Horsch geht einer umfangreichen Konzerttätigkeit in Europa und den USA nach und trat mit Orchestern wie dem Orchester des Bayerischen Rundfunks, dem *Orchestre Philharmonique de Monte Carlo* und dem *Orchestre Philharmonique de Strasbourg* auf.

Ihre neueste Aufnahme erschien im Herbst 2008 bei *cpo*: die Einspielung des gesamten Orgelwerk von Johannes Brahms an der historisch-romantischen Maerz-Orgel von St. Rupert in München.

**HIMMEROD    Samstag, 21. August 2010, 19.30 Uhr**

## **VIII. Himmeroder Zisterziensernacht**

[Veranstaltung mit Eintritt; Sonderprogramm am Abend]

# Ekaterina Melnikova

Moskau

**Georg Friedrich Händel** | 1685 – 1759

aus der "Wassermusik":

Allegro | Adagio Staccato | Air | Menuett

**Henry Purcell** | 1659 – 1695

aus "Dido und Äneas"

- Lamento

**Michail Iwanowitsch Glinka** | 1804 – 1857

Romanze

**Camille Saint-Saëns** | 1835 – 1921

„Der Karneval der Tiere - Le Carnaval des Animaux“

- Introdution und königlicher Marsch der Löwen

- Hühner und Hähne

- Halbesel (schnelle Tiere)

- Schildkröten

- Der Elephant

- Kängurus

- Das Aquarium

- Persönlichkeiten mit langen Ohren

- Der Kuckuck in der Tiefe des Waldes

- Das Vogelhaus

- Pianisten

- Fossilien

- Der Schwan

- Finale

**Enrico Morricone** | \*1928

aus dem Film „Once Upon a Time in America“

- „Melody for flute“

**Peter Illjitsch Tschaikowski** | 1840 – 1893

aus der Nussknacker-Suite:

- Russischer Tanz

- Arabischer Tanz

**Sergej Prokofiev** | 1891 – 1953

aus dem Film "Alexander Nevsky" von S. Eizenstein

- „Kampf aus dem Eis“

Alle Stücke dieses Programms wurden von  
Ekaterina Melnikova für Orgel bearbeitet.

**Ekaterina Melnikova** stammt aus einer angesehenen Moskauer Musikerfamilie und wurde schon früh als Pianistin ausgebildet. Am Moskauer Konservatorium studierte sie mit Auszeichnung Konzertsfach Orgel, Musikwissenschaft und Ensemble-Spiel. Anschließend studierte sie zwei weitere Jahre an der *Royal Academy of Music* in London. Sie gewann jeweils einen ersten Preis beim Internationalen Prager Klavierwettbewerb sowie beim ersten Mihael-Tariverdiev-Organwettbewerb.

Seither hat Ekaterina Melnikova in renommierten Konzerthäusern und bedeutenden Kathedalkirchen konzertiert, u.a. in Moskau, St. Petersburg, Leeds, London (Westminster Abbey sowie St. Pauls Cathedral), Köln, Paris und Haarlem. Ihre besondere Vorliebe gilt dabei der Transkription, von denen etliche aus ihrer Urheberschaft in den USA publiziert sind.

An der Russischen Musikakademie unterrichtete sie einige Jahre Orgel Improvisation und war von 2005 bis 2008 erste Organistin der römisch-katholischen Kathedrale von Moskau. Derzeit ist sie Solistin der Moskauer Staatsphilharmonie. Verstärkt widmet sie sich in jüngster Zeit auch Projekten, die auf innovative Weise die Orgel in Bühnenproduktionen einbindet.

# Livia Mazzanti

Rom

**Fanny Hensel-Mendelssohn** | 1805 – 1886  
Präludium G Dur

**Johann Sebastian Bach** | 1685 – 1750  
Fughetta super "Herr Christ, der einig  
Gottes-Sohn" BWV 698

**Mario Castelnuovo-Tedesco** | 1895 – 1968  
Choral-Prelude and Fugue on the name of „Albert  
Schweitzer“

**Frédéric Chopin** | 1810 – 1849  
Prélude Op. 28/4  
[Bearbeitung für Orgel von Franz Liszt]

**Carl Czerny** | 1791 – 1857  
Präludium und Fuge für Orgel mit  
obligatem Pedal in a-Moll op. 607

**Johann Sebastian Bach**  
Choralvorspiel "Herr Christ, der einig  
Gottes-Sohn" BWV 601

**Johannes Brahms** | 1833 – 1897  
Präludium und Fuge a-moll  
(Clara Schumann gewidmet)

**Frédéric Chopin**  
Prélude Op. 28/9  
[Bearbeitung für Orgel von Franz Liszt]

**Ferruccio Busoni** | 1866 – 1924  
Präludium (Basso ostinato) op. 7 und  
Doppelfuge zum Choral op. 76

**Livia Mazzanti** erschließt seit Beginn ihrer Karriere in den achtziger Jahren in Rom interpretatorisch einen weiten Horizont, indem sie wenig bekannte und selten gespielte Orgelwerke aufführt und in ihren Konzertprogrammen mit Vorliebe mögliche Affinitäten zwischen verschiedenen Epochen und Stilrichtungen suggeriert.

Nach den Diplomen in Klavier, Orgel und Komposition für Orgel hat sie durch die Begegnung mit Komponisten wie Giacinto Scelsi und später Jean Guillou, unter dessen Leitung sie ihre Ausbildung in Frankreich vervollständigte, entscheidende Impulse erhalten.

1985 mit dem Spezialpreis der Jury des internationalen Orgelwettbewerbs in Rom geehrt, hat sie 1988 ein Stipendium der französischen Regierung erhalten und sich in Paris niedergelassen, wo ihr im darauffolgenden Jahr von der Jury der Schola Cantorum einstimmig das *Diplôme de Concert* zuerkannt wurde.

Seitdem ist sie sowohl in Italien als auch in Frankreich tätig; Konzertreisen führen sie durch ganz Europa, in die USA und den nahen Osten. 1995 gründete sie in Rom das Festival *Musicomenta*, wo seither regelmäßig international gefeierte Solisten auftreten.

In Frankreich ist sie als einzige ausländische Interpretin in die Serie von Orgelaufnahmen der *RCA Victor/BMG France* einbezogen worden; diese Aufnahmen haben ihr das Lob von Zeitschriften wie *Diapason*, *Répertoire*, *Organist's Review* eingetragen. Livia Mazzanti hat auch für das Label *Fonè* aufgenommen und an der von *Philips/Universal* veröffentlichten Gesamtaufnahme der Werke für Orgel von Jean Guillou teilgenommen. Unlängst hat sie die Werke für Orgel von Mario Castelnuovo-Tedesco wiederentdeckt und sämtlich auf der Orgel der Tonhalle Zürich für das Label AEOLUS eingespielt.

# Neva Krystina

Sofia

**Dietrich Buxtehude** | 1637 – 1707

„Te Deum Laudamus“ Bux218

Praeludium

Te Deum laudamus

Pleni sunt coeli

Te martyrium

Tu devicto

**Johannes Brahms** | 1833 – 1897

Präludium und Fuge g-Moll

**Franz Liszt** | 1811 – 1886

Elisabeth-Legende. Einleitung

**Neva Krysteva**

Victimae paschali laudes

**Dimitri Shostakovitch** | 1906 – 1975

aus 24 Präludien und Fugen

- Präludium und Fuge g-Moll

[Bearbeitung für Orgel von Neva Krysteva]

- Passacaglia aus der Oper „Lady Macbeth of Mtsensk“ (1935)

**Johann Sebastian Bach**

„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ à

in Organo pleno con Pedale doppio BWV 686

**Neva Krysteva** ist die bedeutendste Organistenpersönlichkeit Bulgariens. Ihre Ausbildung erhielt sie am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium, wo sie Musikgeschichte und Orgel bei Prof. Leonid Roisman studierte. In Prag und Zürich vertiefte sie ihre Orgelstudien bei Prof. Jiri Rheinberger. Ihr Konzertdebüt gab sie 1974 in der *Bulgaria Concert Hall* in Sofia. Seither hat sie Hunderte von Konzerten in ganz Europa und Asien gegeben.

Neva Krysteva ist Professorin für Kontrapunkt an der *Pancho Vladigerov Academy of Music* in Sofia, wo sie seit 1978 auch Orgel unterrichtet. Zudem ist sie als (promovierte) Musikwissenschaftlerin und Komponistin tätig. Hier widmet sie sich besonders der Orgel, der Kammer- sowie Chormusik: Sonata da chiesa for flute/alto flute/piccolo and organ (1989), Requiem for mixed choir and organ (1995), In memorias exire (in memory of my mother) for piano, organ and percussion (1997), To the Desert (after the vitae of St. Mary of Egypt) for church singer, countertenor, folk singer, soprano, bass, and instrumental ensemble, Seven Songs on William Blake's "The Book of Thel" for soprano, countertenor (or alto), viola d'amore and harpsichord (1999).

# Zisterzienserabtei Himmerod / Eifel

Johannes Klais, Bonn | 1962/2006

<b>I. Rückpositiv</b>	C – a3	<b>IV. Oberwerk</b>	C – a3
Principal	8'	Quintadena	8'
Spitzgedackt	8'	Holzgedackt	8'
Octav	4'	Traversflöte	4'
Rohrflöte	4'	Rohrnasard *	2 2/3'
Quinte	2 2/3'	Principal	2'
Schweizerpfeife	2'	Terz	1 3/5'
Cornett 4fach	4'	Larigot	1 1/3'
Mixtur 4fach	1 1/3'	Octav	1'
Dulzian	16'	Acuta 3-4fach	2/3'
Krummhorn *	8'	Trompete (Tr. HW)	8'
		Corno di Bassetto <sup>a</sup>	8'
		Röhrenglocken <sup>a</sup>	

<b>II. Hauptwerk</b>	C – a3	<b>III. Schwellwerk</b>	C – a3
Principal	16'	Gedacktpommer	16'
Octav	8'	Holzflöte	8'
Rohrgedackt	8'	Viola di Gamba	8'
Gemshorn	8'	Schwebung	8'
Superoctav	4'	Principal	4'
Blockflöte	4'	Koppelflöte	4'
Hohlflöte	2'	Zartgeige *	4'
Sesquialter 2fach	2 2/3'	Flachflöte	2'
Mixtur 5fach	2'	Scharff 4fach	1'
Cymbel 2fach	1/4'	Noncymbel 4fach	2/7'
Trompeta magna	16'	Schalmey-Oboe	8'
Trompeta de batalla	8'	Clairon	4'
Trompete <sup>a</sup>	8'		

<b>Pedal</b>	C – g1		
Untersatz	32'	Quintade	4'
Principalbass	16'	Nachthorn	2'
Subbass	16'	Hintersatz 5fach	2 2/3'
Zartbass	16'	Posaune	16'
Octavbass	8'	Trompetenbass	8'
Gedacktbass	8'	Trompete (Tr. HW)	8'
Choralbass	4'	Trompete (Tr. HW)	4'

**Koppeln:**  
I-P, II-P, III-P, IV-P;  
III-I, IV-I;  
I-II, III-II, SubIII-II <sup>a</sup>, IV-II  
SubIII <sup>a</sup>, IV-III

Tremulanten in I, III und IV  
Elektronische Setzeranlage  
mit 9.000 Speicherplätzen <sup>a</sup>  
USB-Stick  
<sup>a</sup> neu | \* Umstellung

# **Adressen und Informationen**

## **ZISTERZIENSERABTEI HIMMEROD**

[www.kloster-himmerod.de](http://www.kloster-himmerod.de)

Pforte Himmerod 3  
54534 Großlittgen  
Tel.: +49 (0)6575 – 9513-0

Wolfgang Valerius Tel.: +49 (0)175 – 1175569  
Kustos der Klais-Orgel [w.valerius@abteiorgel.de](mailto:w.valerius@abteiorgel.de)  
[www.abteiorgel.de](http://www.abteiorgel.de)